

## Geistlicher Nachlass

Andere Menschen zu segnen, etwa am Schluss eines Gottesdienstes, ist nicht nur eine geistliche Handlung, in der sich der tiefe Wunsch nach Gutem für die Gesegneten ausdrückt. Ein Segensspruch ist immer auch ein Hinweis darauf, dass Menschen – alle Menschen – bedürftig sind, dass sie auf Gottes Hilfe angewiesen sind. Jeder Mensch ist gottesbedürftig. Ein altes Sprichwort, welches wohl langsam in Vergessenheit gerät, lautet daher: «An Gottes Segen ist alles gelegen».

Das Künstlerpaar Dieter und Rosl Lahme aus Stadt Wanzleben/Börde gestaltet Kreuze, bei denen im Inneren Platz für einen Zettel ist. Ein solches Kreuz zu verschenken mit einem darin enthaltenen Bibelwort kann eine Möglichkeit sein, auf Gott hinzuweisen. In einem Text für eine Hospizgesellschaft schrieb Antonie zu Eulenburg, dass Sterbende ein solches Kreuz mit einem persönlichen Segensspruch ihren Angehörigen hinterlassen können. Gut vorstellbar, dass ein darin enthaltenes Bibelwort als «geistlicher Nachlass» seine Wirkung entfaltet.

Auch für den Sterbenden, an der Schwelle vom Irdischen zum Ewigen, kann die Auswahl von Bibelworten für Angehörige eine ganz konkrete Form sein, «das Zeitliche zu segnen»: Die Zurückbleibenden werden gesegnet, indem man sie auf das Ewige hinweist. *Thomas Lachenmaier*